

1

AUFNAHME, GL 218, 1.2.5 -> [Adventskonzert in Dresden](#)

2

ENTSTEHUNG

Wie ist das Lied «Macht hoch die Tür» damals im preussischen Königsberg, heute Kaliningrad (Russland, am Ostsee, Mar Baltico), vor fast 400 Jahren entstanden?

Georg Weissel studierte in Königsberg Musik und Theologie, und wurde Pfarrer. Ihm wurde 1623 die erste Pfarrstelle an der neu-erbauten „Alt-Rossgärtschen Kirche“ in Königsberg angeboten. (in der Altroßgärter Kirche heirateten 1835 Richard Wagner und Minna Planer).

Georg Weissel beschreibt dies so:

„Neulich, als der starke Nordoststurm von der nahen Samland-küste herüberwehte und viel Schnee mit sich brachte, hatte ich in der Nähe des Domes zu tun.

Die Schneeflocken klatschten den Menschen auf der Strasse gegen das Gesicht, als wollten sie ihnen die Augen zukleben.

Mit mir strebten deshalb noch mehr Leute dem Dom zu, um Schutz zu suchen.

Der freundliche und humorvolle Küster öffnete uns die Domtür mit einer tiefen Verbeugung und sagte:

„Willkommen im Hause des Herrn! Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner!

Sollen wir nicht hinausgehen auf die Strassen, an die Zäune und alle hereinholen, die kommen wollen? Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen.“

Nachdem ich den Schnee von meinem Gewand abgeschüttelt hatte, klopfte ich dem Küster auf die Schulter und sagte:

„Sie haben mir eben eine ausgezeichnete Predigt gehalten!“

Wir blieben im Vorraum des Domes, bis sich das Unwetter ein wenig legte. In der Zwischenzeit sah ich fortgesetzt zu dem hohen Portal,

und da kamen mir die ersten Verse in den Sinn. Zu Hause beendete ich es in kurzer Zeit.“

3

BIBLISCHE VERWEISE

Psalm 24, 7-10

7 Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!

8 Wer ist dieser König der Herrlichkeit? / Der HERR, stark und gewaltig, der HERR, im Kampf gewaltig.

9 Ihr Tore, hebt eure Häupter, / hebt euch, ihr uralten Pforten, denn es kommt der König der Herrlichkeit!

10 Wer ist er, dieser König der Herrlichkeit? / Der HERR der Heerschaaren: Er ist der König der Herrlichkeit.

Mt 21, 1-9 Der Einzug in Jerusalem

1 Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus 2 und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los und bringt sie zu mir! 3 Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen. 4 Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: 5 Sagt der Tochter Zion: / Siehe, dein König kommt zu dir. / Er ist sanftmütig / und er reitet auf einer Eselin / und auf einem Fohlen, / dem Jungen eines Lasttiers...

Sacharia 9, 9

9 Juble laut, Tochter Zion! / Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. / Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, / ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin.

Offb 3, 20

"Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir."

Hohelied 5, 2-6 (Verpasste Begegnung!)

2 Ich schlief, doch mein Herz war wach. / Horch, mein Geliebter klopft: Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, / meine Taube, meine Makellose, denn mein Haupt ist voll Tau, / aus meinen Locken tropft die Nacht!

3 Ich habe mein Kleid schon abgelegt - / soll ich es wieder anziehen? Meine Füße habe ich gewaschen - / soll ich sie wieder beschmutzen?

4 Mein Geliebter streckte die Hand durch die Luke; / da bebte mein Herz ihm entgegen.

5 Ich stand auf, meinem Geliebten zu öffnen. / Da tropften meine Hände von Myrrhe, meine Finger von ausfließender Myrrhe an den Griffen des Riegels.

6 Ich öffnete meinem Geliebten: / Doch mein Geliebter war weg, verschwunden. / Meine Seele war außer sich, als er zu mir sprach. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. / Ich rief ihn und er antwortete mir nicht.

4

AUFNAHME, GL 218, 1.3.5 -> [Jugendkantorei am Einchstätter Dom](#)

5

ZUM TEXT

>In Strophe 3 und 4 sind es die Orte, an denen er einzieht. Diese werden immer persönlicher: von der „Welt“ über „Land“ und „Stadt“ zum „Herz“ des einzelnen Menschen. Von der „Welt“ über „Land“ und „Stadt“ zum „Herz“ des einzelnen Menschen.

In „Land“ und „Stadt“ – also in das öffentliche Leben – zieht dieser König ein (Strophe 3), aber auch in den privaten, persönlichen Bereich: in das „Herz“...

Macht hoch die Tür des Herzens... damit Er mit Seiner Gnade einzieht ... keine Hoffnung ohne Gnade!

>Das Lied "Macht Hoch die Tür" bringt die Freude der Hoffnung zum Ausdruck.

Advent ist Zeit der Hoffnung und des Lichts.

Die meisten AT - Lesungen des Advents stammen aus der Zeit des babylonischen Exils, als die Juden glaubten, Gott habe sie vergessen. Es wird ihnen und uns gesagt: Gott ist nahe, seine Herrlichkeit wohnt nicht nur im Tempel von Jerusalem, den die Feinde zerstört haben. Gott ist überall und alle Völker gehorchen seinem allmächtigen Befehl. Er ist es, der sein auserwähltes Volk gezüchtigt hat; aber jetzt ruft er es in die Heimat zurück, führt es wie einen guten Hirten, der seine Schafe zum Schafstall führt. Juble also, Volk Gottes, weil dein Erlöser zu dir kommt. Jeder bereite sich darauf vor, ihn aufzunehmen, weil er mit Seiner Gnade in sein Herz eintreten will.

>Advent ist die Zeit der Gnade: ohne die Gnade gibt es keine wesentliche Veränderung in der Seele des Menschen, und er bleibt ein Sünder. Bitten wir also in dieser gesegneten Zeit um die Gnadegaben, die uns heiligen.

Herr, unser Gott,
bereite durch das Wirken deiner Gnade unser Herz,
damit wir bei der Ankunft deines Sohnes würdig sind,
am himmlischen Gastmahl teilzunehmen
und aus seiner Hand
die Speise des ewigen Lebens zu empfangen.

(Tagesgebet am Mittwoch der ersten Adventswoche)

6

VESPER AUS DEM GL

Hymnus: GL 218, 1.3.5

Psalmen: Gl 52 | 42, 1.2 | 54

Lesung: GL 630, 3-4

Magnificat: GL 631, 3-4

Fürbitten: GL 632, 1

Vater unser: GL 632, 2

Oration: GL 632, 3